

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 7

Artikel: Endlich ein Programm für geknickte Zuschauer
Autor: Brentano, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ulrich Brentano

Endlich ein Programm für geknickte Zuschauer

Nach dem amerikanischen CNN und dem deutschen ntv wird demnächst ein weiterer Nachrichtensender seine Premiere feiern. Doch «Zoff & Knutsch» wird anders sein als alles bisher Dagewesene. Dies zeigen erste Vorabinformationen aus gesicherter Quelle.

Das neue Programmschema des Senders *Zoff & Knutsch* steht endlich. Soviel durfte mir der seit drei Wochen amtierende Programmdirektor verraten. Von 5.59 Uhr in der Früh bis fünf nach zwölf Mitternacht werden jeweils halbstündlich viereinhalb Minuten Nachrichten gesendet. Die Hauptnachrichtensendung wird neun Minuten dauern, und zwar viereinhalb Minuten vor 19 Uhr mit niederschmetternden Skandalen, mit Berichten über Streit, Eklats und unguuten Sensationchen aller Art und viereinhalb Minuten nach 19 Uhr mit kuschelwärmenden Nachrichten zum Aufrechten geknickter Zuschauer.

Hinzu kommen natürlich die Sportprogramme und die sogenannten Digest-Filme, eine brandneue Idee des Sendeteams. Es werden nur noch die saftigsten und schlagkräftigsten Szenen der Western- und Krimi-Klassiker ausgestrahlt.

Zum Beispiel: Zuschauer werden aus «High Noon» lediglich zu sehen bekommen, wie der Sheriff Gary Cooper den vier Gangstern allein entgegentritt und nach der Schiesserei den feigen Mitbürgern den Sheriffstern vor die Füße wirft, bevor er mit seiner Filmpartnerin Grace Kelly abreist. In «Casablanca» sehen wir Bogart als Rick und seinen Widersacher Renault dem mit Ingrid

Bergman entschwindenden Flugzeug nachschauen. Und Rick, der sich mit Renault um eine Wettschuld gestritten hat, sagt ironisch: «Ich glaube, Louis, dies ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.» Das ist Film-Digest pur und ein TV-Schlager der Sonderklasse.

Aggressiv und unkritisch zugleich

Was der Sender *Zoff & Knutsch* sonst noch zu bieten hat? Eine Sensation mit Extrawürsten, wie mir versichert wurde, werden die Anchorwomen verbürgen, die alles und nichts moderieren. Man wird sie daran erkennen, dass sie statt des Schamblüschens unter dem Kostüm ein Anker-Design baumelnd zur Schau tragen. Es wird etwas ganz Verspieltes und TV-Erotisches sein, über das Näheres noch nicht zu erfahren war; aber man versicherte mir glaubhaft, dass es an einer langen Kette befestigt und garantiert laufend Anlass zu Spekulationen geben wird.

Es steht so gut wie fest, dass es bei *Zoff & Knutsch* einen schiefen Turm geben wird, in dem vor laufender Kamera abwechselnd gektalkt und mit Fäusten gedroschen werden darf – allerdings nur zwei Minuten und jeweils vor und nach einem Werbespot. Das

ist überhaupt der Clou und Anreisser für die Werbebranche, die sich jetzt schon die höchsten Einschaltquoten verspricht.

Mit *Zoff & Knutsch* hat das Privatfernsehen eine neue Dimension erklommen. Es ist professionell und unseriös zugleich, investigativ und nichtssagend, aggressiv und unkritisch – für jeden Zuschauer etwas.

Auch beim Wetter sind Überraschungen geplant. Neben schwindelerregenden Bildern aus dem All werden Aufnahmen auf nasser und vereister Fahrbahn zusammenkrachender Autos gezeigt und Kuschelpärchen direkt danach eingeblendet, die in Schlechtwetterzonen gar nicht aus den Betten steigen – auch eine Originalidee des Senders. Überhaupt ist das Programmschema so strukturiert, dass zum Beispiel ein lautstarker Krach im Parlament von einer Seid-nett-zueinander-Nachricht abgelöst wird, gurrend von einer der Anchor-Ansagerinnen moderiert.

Gelacht wird erst nach Mitternacht

Die Weltberichterstattung von *Zoff & Knutsch* ist so austariert, dass nach jedem zappendusteren Report ein euphorischer Clip folgt. So werden die Bilder eines Ausgehungerten durch die eines vergnügt quiekenden Babys abgelöst. Jedem grantelnden, die Mundwinkel herunterziehenden Politiker wird ein vor Optimismus strotzender Bankier zur Seite gestellt. Ein unschlagbares Rezept unter Medienpolitikern, meint man in der Sendeleitung. Und nicht nur bei ihnen dürfte diese Mischung aus Eklat und Umarmung gut ankommen. Auch die Gesellschafter werden ihre helle Freude damit haben. Ein amerikanischer Konzern will sich einen Anteil von 24,9 Prozent sichern, um seine Spielfilmprodukte im Digestformat pilot- und werbegerecht zu überspielen.

Die leitenden Manager des neuen Senders haben auf Druck der Mehrheit der Medienbeteiligungs-Gesellschaften durchgesetzt, dass der Infotainment-Spot «Zum Totlachen» in die Kurz-vor-Mitternacht-Schiene verbannt wird. Gelacht werden darf erst zur Geisterstunde.

Das definitive Ende der Fernseh-Langeweile

Aufatmen bei allen Fernsehfreunden, die trotz etwa 30 Kanälen immer noch unter quälender Langeweile leiden. Demnächst wird endlich ein brandneuer Sender seinen Betrieb aufnehmen. Er sendet keine Nachrichten, keine Unterhaltung und keine Musik. Statt dessen gibt es Werbung nonstop rund um die Uhr! Endlich wird die Werbung nicht mehr durch Spielfilme oder dergleichen unterbrochen. Da macht Fernsehen wieder so richtig Spass!

Wenn das keine gute Nachricht ist.

ffs